Quick Find

Search

Search term:
EUROJET
Which area would you like to search?
All areas
Start new search

» Advanced search

It is not possible to perform a full text search of the content of published annual financial statements, publications pursuant to sections 264 para. 3, 264b of the Commercial Code (HGB) and payment reports.

Information about filed annual financial statements can be retrieved from the Company Register.

Surname	Area	information	Publication date	relevance
EUROJET Turbo limited liability company Hallbergmoos	Accounting / financial reports	Annual financial statements for the financial year from January 1, 2017 to December 31, 2017	08/27/2018	100%

EUROJET Turbo limited liability company

Hallbergmoos

Annual financial statements for the financial year from January 1, 2017 to December 31, 2017

Balance sheet as of December 31, 2017

(with comparative figures from the previous year)

assets

	attachment	As of December 31, 2017 EURO	As of December 31, 2016 EURO
A. Fixed assets			
I. Intangible assets			
Concessions, industrial property rights and similar rights and assets acquired against payment as well as licenses to such rights and assets		148,340.00	132,254.00
II. Tangible assets			
1. Other equipment, operating and office equipment		506,746.00	504,536.00
2. Advance payments made		0.00	26656.37
	(2)	506,746.00	531,192.37
		655,086.00	663,446.37
B. Current assets			
I. Inventories	(3)		
1. Advance payments made		284,680,056.14	332,512,849.13
2. less advance payments received		284,680,056.14	332,512,849.13
		0.00	0.00
II. Receivables and other assets			
1. Trade receivables	(4)	29,364,578.73	22,736,041.67
2. Other assets	(5)	7,242,865.93	3,382,773.42
		36,607,444.66	26,118,815.09
III. Cash and bank balances		13,974,697.28	36,796,837.11
		50,582,141.94	62,915,652.20
C. Prepaid expenses		91286.25	112,404.66

	attachment	As of December 31, 2017 EURO	As of December 31, 2016 EURO
		51,328,514.19	63,691,503.23

liabilities

	attachment	As of December 31, 2017 EURO	As of December 31, 2016 EURO
A. Equity			
I. Drawn capital	(6)	1,022,583.76	1,022,583.76
II. Profit carried forward	(7)	84165.94	75986.83
III. Net income		702,400.77	558,179.11
		1,809,150.47	1,656,749.70
B. Provisions			
1. Tax provisions		49403.00	62834.00
2. Other provisions	(8th)	2,739,123.00	2,747,923.00
		2,788,526.00	2,810,757.00
C. Liabilities			
1. Advance payments received on orders		3,501,192.14	31,617,117.72
2. Trade payables	(9)	81204.21	70848.00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	(10)	42.999.202,96	27.229.332,10
4. Sonstige Verbindlichkeiten	(11)	149.238,41	306.698,71
		46.730.837,72	59.223.996,53
		51.328.514,19	63.691.503,23

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

	Anhang	Jahr 2017 EURO	Jahr 2016 EURO
1. Umsatzerlöse	(12)	433.200.486,36	574.988.875,98
2. Sonstige betriebliche Erträge		284.635,35	119.541,88
3. Materialaufwand	(13)		
Aufwendungen für bezogene Leistungen		420.212.484,62	561.677.605,84
4. Personalaufwand:	(14)		
a) Löhne und Gehälter		3.148.305,19	3.110.566,17
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		523.497,38	518.818,64
		3.671.802,57	3.629.384,81
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		223.253,61	236.254,93
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	8.358.186,59	8.766.498,42
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		155,65	1.555,22
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		26.176,16	72,60
9. Ergebnis vor Steuern		993.373,81	800.156,48
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(16)	276.785,40	227.480,43
11. Ergebnis nach Steuern		716.588,41	572.676,05
12. Sonstige Steuern		14.187,64	14.496,94
13. Jahresüberschuss		702.400,77	558.179,11

EUROJET Turbo Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Hallbergmoos
(Amtsgericht München, HRB 80497)

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

(1) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der EUROJET Turbo Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hallbergmoos, ist nach handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt.

Die erforderlichen Erläuterungen der Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgen im Anhang. Die Forderungen bzw. die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind, wie in § 42 Abs. 3 des GmbH-Gesetzes vorgesehen, in einer Position ausgewiesen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Immaterielle Vermögensgegenstände werden über einen Zeitraum von 5 bis 10 Jahren und Sachanlagen über einen Zeitraum von 5 bis 13 Jahren abgeschrieben.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Für die Zugänge erfolgt die Abschreibung zeitanteilig.

Die Zugänge zu den Geringwertigen Wirtschaftsgütern, mit Anschaffungskosten bis EUR 410,00, werden voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Geleistete Anzahlungen auf Vorräte und erhaltene Anzahlungen sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Kassenbestand und Zahlungsmittel sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt und mit den voraussichtlichen Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Langfristige Rückstellungen werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Marktzinssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

(2) Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	1.1.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.505.902,75	90.629,18	39.851,14	0,00	2.556.680,79
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.196.076,74	128.112,06	33.370,14	26.656,37	2.317.475,03
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.656,37	0,00	0,00	-26.656,37	0,00
	4.728.635,86	218.741,24	73.221,28	0,00	4.874.155,82

	Abschreibungen			
	1.1.2017	Zugänge	Abgänge	31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.373.648,75	71.183,18	36.491,14	2.408.340,79
II. Sachanlagen				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.691.540,74	152.070,43	32.882,14	1.810.729,03
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.065.189,49	223.253,61	69.373,28	4.219.069,82

	Nettobuchwert	
	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	148.340,00	132.254,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	506.746,00	504.536,00

	Nettobuchwert	
	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	26.656,37
	655.086,00	663.446,37

(3) Vorräte

Die unter den Vorräten ausgewiesenen erhaltenen Anzahlungen von der NETMA, vom BMLVS Wien für den Exportauftrag von Österreich, von Rolls-Royce (Hauptauftragnehmer) für den Exportauftrag von Saudi-Arabien, von BAE Systems Ltd. Warton für den Exportauftrag von Oman sowie von Leonardo S.p.A. Turin für den Exportauftrag von Kuwait werden, entsprechend den Unteraufträgen, in der Regel vollständig an die Gesellschafter weitergeleitet.

(4) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

(5) Sonstige Vermögensgegenstände

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

• davon aus Steuern	EUR 7.226.160,56	(i.V. EUR 3.342.493,16)

(6) Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital ist gegenüber dem Vorjahr unverändert und von allen Gesellschaftern vollständig eingezahlt.

Die Anteilsverhältnisse lauten wie folgt:

Die Anteilsverhältnisse lauten wie folgt:	EUR	DM	
• GE Avio S.r.l., Rivalta di Torino	214.742,59	420.000,00	21%
• Industria de Turbo Propulsores S.A.U, Zamudio	132.935,89	260.000,00	13%
• MTU Aero Engines AG, München	337.452,64	660.000,00	33%
• Rolls-Royce plc, London	337.452,64	660.000,00	33%
Gesamtes gezeichnetes Kapital	1.022.583,76	2.000.000,00	

(7) Gewinnvortrag

Im Gewinnvortrag wirkte die im Jahr 2017 vorgenommene Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von EUR 550.000,00, gemäß Gesellschafterbeschluss vom 28. Juni 2017.

(8) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Rückbaukosten für Geschäftsräume, Kosten des Jahresabschlusses, Preisanpassungsrisiken seitens des öffentlichen Auftraggebers NETMA und Urlaubsrückstellungen für eigenes Personal.

(9) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben, analog zum Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

(10) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern resultieren aus Lieferungen und Leistungen und haben, analog zum Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

(11) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr

• davon aus Steuern	EUR 135.385,15	(i.V. EUR 292.361,16)
• davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	EUR 13.556,08	(i.V. EUR 14.337,55)

(12) Umsatzerlöse

nach Sparten:

• Entwicklungsleistungen	EUR 4.930.677,72	(i.V. EUR 4.659.156,8)
• Serienunterstützungsleistungen	EUR 859.011,00	(i.V. EUR 1.508.237,94)
• Triebwerkslieferungen und Ersatzteile	EUR 231.823.409,79	(i.V. EUR 440.614.227,97)
• Logistische Leistungen und Reparaturen	EUR 191.906.147,87	(i.V. EUR 124.258.787,80)
• Marketing/PR & Export Contracts Managementleistungen	EUR 3.308.244,38	(i.V. EUR 3.556.336,99)

• Nebengeschäfte	EUR 372.995,60	(i.V. EUR 392.128,47)
nach Märkten:		
• Deutschland	EUR 42.734.461,02	(i.V. EUR 132.776.509,16)
• Großbritannien	EUR 140.919.577,31	(i.V. EUR 250.437.202,62)
• Italien	EUR 84.005.330,56	(i.V. EUR 99.263.068,49)
• Spanien	EUR 64.410.796,58	(i.V. EUR 45.534.971,72)
• Österreich	EUR 14.962.953,02	(i.V. EUR 6.924.646,71)
• Saudi-Arabien	EUR 78.322.506,49	(i.V. EUR 40.052.477,28)
• Oman	EUR 7.844.861,38	(i.V. EUR 0,00)

(13) Materialaufwand

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen nahezu ausschließlich Lieferungen der Gesellschafter von Triebwerks-Modulen und Ersatzteilen, kleinere Designänderungen (Entwicklungsleistungen) sowie die logistische Betreuung des Flugbetriebes (Reparaturen, technische Unterstützungsleistungen) der Luftwaffen der militärischen Kunden.

(14) Personalaufwand

Von den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung sind EUR 64.210,92 (i.V. EUR 66.936,75) für Altersversorgung.

(15) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von EUR 96.691,38 (i.V. EUR 3.744,27) enthalten.

(16) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

• Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	EUR 160.017,20	(i.V. EUR 131.685,63)
• Gewerbesteuer	EUR 116.768,20	(i.V. EUR 95.794,80)

(17) Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

• EUROJET-eigenes Personal	38	(i.V. 37)	Angestellte
• von den Gesellschaftern abgestelltes Personal	24	(i.V. 25)	Angestellte

(18) Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, vom Bilanzgewinn in Höhe von EUR 786.566,71, der sich aus dem Gewinnvortrag in Höhe von EUR 84.165,94 und dem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 702.400,77 zusammensetzt, einen Teilbetrag in Höhe von EUR 700.000,00 an die Gesellschafter auszuschütten und den verbleibenden Betrag in Höhe von EUR 86.566,71 auf neue Rechnung vorzutragen.

(19) Mitglieder der Geschäftsführung

Geschäftsführer: Clemens Linden, Dipl.-Ing., Gräfelfing

Der Geschäftsführer war auf der Basis eines Abstellungsvertrages von MTU Aero Engines AG, München, eingesetzt. Er erhielt keine direkten Bezüge von der Firma EUROJET Turbo Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die über einen reinen Auslagenersatz hinausgingen.

(20) Angabe nach § 285 Nr. 3a HGB zu sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Wartungsverträgen belaufen sich auf TEUR 1.525 (i.V. TEUR 1.732).

(21) Angabe nach § 251 HGB zu Haftungsverhältnissen

Es besteht eine Mietkautionsbürgschaft in Höhe TEUR 110 (i.V. TEUR 110), für welche die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme als gering eingeschätzt wird.

(22) Angabe nach § 285 Nr. 17 HGB zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Honorar beträgt:

• für die Abschlussprüfung	TEUR 19	(i.V. TEUR 19)
• für Steuerberatung	TEUR 6	(i.V. TEUR 30)

(23) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Hallbergmoos, den 23. April 2018

EUROJET Turbo Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Geschäftsführung

EUROJET Turbo Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Hallbergmoos
(Amtsgericht München, HRB 80497)

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

(1) Aufträge

Aufträge der europäischen Partner-Nationen vertreten durch die NETMA (NATO EF2000 and Tornado Development, Production and Logistics Management Agency)

Im Jahr 1988 erhielt die EUROJET Turbo Gesellschaft mit beschränkter Haftung (EUROJET) von NETMA, in Vertretung der Verteidigungsministerien der Bundesrepublik Deutschland, Großbritanniens, Italiens und Spaniens, den Auftrag zur Entwicklung des Flugtriebwerkes mit der Typenbezeichnung „EJ200".

Im Januar 1998 wurden der Serienvorbereitungs- und Serienvertrag unterschrieben. Dieses sind Rahmenverträge („Umbrella") und umfassen die Lieferung von insgesamt 1.382 Triebwerken bis zum Jahr 2018. Die Freigabe der Lieferungen wurde aufgeteilt in 3 Serienlose (Tranches 1 bis 3). Davon sind derzeit die Tranche 1 über 363 Triebwerke (Vertrag vom September 1998) und die Tranche 2 über 519 Triebwerke (Vertrag vom Dezember 2004) freigegeben. Die Tranche 3 über 500 Triebwerke wurde nicht in einem Schritt freigegeben, sondern aufgeteilt. Davon sind 241 Triebwerke (Vertrag vom Juli 2009) für die Tranche 3a freigegeben. Bezüglich der verbleibenden 259 Triebwerke der Tranche haben die Verteidigungsministerien von Deutschland, England, Italien und Spanien mit Schreiben der NETMA vom 1. August 2014 formell bekanntgegeben, dass sie diese nicht wie vereinbart abnehmen werden. Der Gesamtauftrag reduzierte sich damit von 1.382 Triebwerken auf 1.123 Triebwerke. Im September 2015 bestellte das deutsche Verteidigungsministerium weitere 14 Ersatztriebwerke, die die Gesamtstückzahl wieder auf nunmehr 1.137 Triebwerke erhöhte. Die Auslieferung der Triebwerke wird, zur Aufrechterhaltung der Fertigungskapazitäten, in Abstimmung mit dem Bedarf des Kunden gestreckt („Programme Stretching"), auf nunmehr bis Ende des Jahres 2018.

Im Oktober 2008 wurde der „Future Modification Contract" (FMC) als Anschlussvertrag zum Entwicklungsvertrag mit der NETMA abgeschlossen. Dieser deckt als Rahmenvertrag evtl. notwendige Designänderungen ab, die dann jeweils einzeln beauftragt werden, mittels sog. „Change Proposals".

Ergänzend dazu laufen die Support-Verträge für die logistische Unterstützung des Flugbetriebes (ILS) inkl. der Lieferung von Ersatzteilen und Reparaturen (soweit diese nicht national von den Luftwaffen bei der jeweiligen Partner Company beauftragt werden). Der für 2017 relevante Vertragsnachtrag, die sog. „6th. Operational Phase", der die Leistungen der Jahre von 2015 bis 2017 beinhaltet, wurde im Januar 2015 unterschrieben.

Der Anschlussvertrag für die sog. „7th. Operational Phase" für die Jahre 2018 bis 2019 wurde am 21.12.2017 unterschrieben. Diese Verträge decken sowohl die Leistungen der Partner Companies als auch die eigenen Kosten der EUROJET als gesondertes Leistungspaket mit ab.

Aufträge der Republik Österreich

Im August 2003 konnte die Firma Eurofighter Jagdflugzeug GmbH (Eurofighter) einen Exportauftrag des österreichischen Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport (BMLVS) über die Lieferung von 18 "Eurofighter Typhoon"-Flugzeugen gewinnen.

Die Firma Eurofighter erteilte an EUROJET im April 2005 einen Unterauftrag über die Lieferung von 38 Triebwerken (inkl. 2 Ersatztriebwerken). Im Laufe des Jahres 2007 wurde zwischen dem BMLVS und der Firma Eurofighter eine Reduzierung auf 15 Flugzeuge vereinbart. Die korrespondierende Änderung des bestehenden Unterauftrages mit der EUROJET über die Reduzierung um 6 Triebwerke auf verbleibende 32 Triebwerke erfolgte im Oktober 2008.

Mit den Firmen Eurofighter und Airbus Defence & Space GmbH wurden, beginnend im Jahr 2007 diverse „Logistic Support" Verträge abgeschlossen, welche technische Unterstützungen umfassen. Der Vertrag mit der Firma Eurofighter lief am 15. Februar 2016 aus; die Leistungen wurden nachfolgend in den neuen Supportvertrag direkt mit dem BMLVS aufgenommen. Der Supportvertrag mit Airbus Defence & Space läuft weiter bis Mai 2019.

Ergänzend schloss sich im Dezember 2007 der Supportvertrag an, der direkt zwischen EUROJET und dem österreichischen BMLVS geschlossen wurde. Dieser umfasst die logistische Unterstützung des Flugbetriebes der Triebwerke, die Lieferung von Ersatzteilen und Reparaturen. Dieser Vertrag hatte ebenfalls eine Laufzeit bis zum 15. Februar 2016 und wurde anschließend inhaltlich erweitert und bis zum 15. Februar 2024 verlängert.

Aufträge des Königreiches von Saudi-Arabien

Der Gesellschafter Rolls-Royce plc schloss, als Hauptauftragnehmer, im November 2007 einen Vertrag mit BAE Systems Ltd. über die Lieferung von 155 Triebwerken (inkl. 11 Ersatztriebwerken) nebst sog. Bodendienstgeräten und technischer Unterstützung. In 2009 wurde zusätzlich die Lieferung von Ersatzteilen für das sog. „Initial Provisioning" in den Vertrag mit aufgenommen.

Der Auftrag resultiert aus dem Abkommen der britischen Regierung über die Lieferung von 72 "Eurofighter Typhoon"-Flugzeugen an das Königreich von Saudi-Arabien und läuft bis ca. Ende 2016. Der Unterauftrag an die EUROJET wurde im März 2008 unterzeichnet.

Im Juni 2010 wurden „Logistic Support" Verträge mit dem Hauptauftragnehmer Rolls-Royce, Bristol, und mit deren Niederlassung in Riad, Rolls-Royce Saudi Arabia Ltd. (RR-SAL) geschlossen, welche die Flugbereitschaft der Triebwerke (logistische Unterstützung des Flugbetriebes, Ersatzteilversorgung, Reparaturen) garantieren. Die Verträge mit RR-SAL basieren auf dem Unterstützungskonzept „Availability" mit garantierter 85%iger Einsatzbereitschaft der Triebwerke und hatten eine Laufzeit bis Ende 2017. Der Anschlussvertrag, für Unterstützungsleistungen weiterer 3 Jahre ab dem Jahr 2018 befindet sich noch in Verhandlung. Übergangsweise wurde eine Interims Vereinbarung für das erste Halbjahr 2018 geschlossen.

Aufträge des Sultanates von Oman

Im April 2013 schloss die Firma BAE Systems Ltd. England mit der EUROJET eine Side-Letter Vereinbarung über einen Unterauftrag an die EUROJET für die Lieferung von 27 Triebwerken (inkl. 3 Ersatztriebwerken) für einen Exportauftrag des „Ministry of Defence of Oman" für die Lieferung von 12 "Eurofighter Typhoon"-Flugzeugen. Der endgültige Beschaffungsvertrag einschließlich sog. Bodendienstgeräte und Ersatzteile für das sog. „Initial Provisioning" wurde im Dezember 2014 unterzeichnet.

Für die „Logistic Support" Leistungen, die ab 1. Januar 2017 begannen, hat die Firma BAE Systems Oman Ltd. im Juni 2015 einen Vertrag mit Rolls Royce Oman LLC (RR-OM) geschlossen, den diese mittels einer korrespondierenden Side-Letter Vereinbarung, ebenfalls im Juni 2015, an die EUROJET weitergegeben hat. Auch die Verträge mit RR-OM basieren auf dem Unterstützungskonzept „Availability" mit garantierter 85%iger Einsatzbereitschaft der Triebwerke. Die in 2017 vorgesehene Vertragsunterzeichnung verschiebt sich, wegen weiterer Spezifizierung/Erweiterung der Leistungsinhalte auf 2018 und wird dann eine Laufzeit bis Juni 2022 haben. Die Leistungen in 2017 erfolgten auf der Basis der Side-Letter Vereinbarung.

Aufträge des Emirates von Kuwait

Im Dezember 2016 schloss die Firma LEONARDO S.p.A. Italien mit der EUROJET eine Side-Letter Vereinbarung über einen Unterauftrag an die EUROJET für die Lieferung von 60 Triebwerken (inkl. 4 Ersatztriebwerken), Bodendienstgeräte und Ersatzteile für das sog. „Initial Provisioning", sowie „Logistic Support" Leistungen ab September 2020, für einen Exportauftrag des „Ministry of Defence of Kuwait" für die Lieferung von 28 "Eurofighter Typhoon"-Flugzeugen. Der endgültige Vertrag über die Lieferung der Triebwerke, Bodendienstgeräte und Ersatzteile für „Initial Provisioning" wurde im Juli 2017 unterzeichnet. Die Lieferungen von Triebwerken beginnen im März 2019. Der Vertrag über die „Logistic Support" Leistungen ist noch in Verhandlung.

EUROJET hat für alle vorgenannten Aufträge entsprechende Unteraufträge an die Partner Companies (Gesellschafter der EUROJET) erteilt, welche die vertraglichen Rechte und Pflichten und die damit verbundenen Vertragsrisiken "mutatis mutandis" entsprechend übernehmen.

(2) Belegschaft

Zum 31. Dezember 2017 waren bei der EUROJET 38 (i.V. 37) Mitarbeiter direkt angestellt. Hinzu kamen 24 (i.V. 25) von den Gesellschaftern abgestellte Personen, die auf der Basis eines Abstellungsvertrages der Gesellschafter bei EUROJET eingesetzt waren.

(3) Vertragsstände

NETMA Verträge

Der Haupt-Entwicklungsvertrag des Triebwerkes ist abgeschlossen und das Entwicklungsergebnis technisch endgültig abgenommen. Der formal vertragliche Abschluss ist derzeit noch in der Vereinbarung mit NETMA. Mit den Kunden vereinbarte Modifikationen (Nachentwicklungen) einzelner Triebwerkskomponenten in geringem Umfang erfolgten in 2017 im Rahmen des „Future Modification Contract".

Die Lieferungen der 363 Triebwerke des ersten Serienloses sind bis zum Jahresende 2008 vollständig erfolgt.

Die Lieferungen der 519 Triebwerke des zweiten Serienloses sind bis zum Jahresende 2014 vollständig erfolgt.

Die Abrechnungen für das dritte Serienlos (Tranche 3a) begannen im Juli 2012; bis zum Jahresende 2017 wurden 237 Triebwerke an den Kunden abgerechnet. Davon wurden 48 Triebwerke auf der Basis einer Sondervereinbarung mit dem englischen Verteidigungsministerium aus dem Vertrag für Saudi-Arabien von Rolls-Royce zurückgekauft und in das Auftragsvolumen des Serienvertrages mit der NETMA inkludiert (das sog. „SALAM Replacement Engines Agreement" gemäß dem "Side Letter No. 1 to PI/Production Contract Supplement 4a" vom Juli 2009 mit der NETMA). Diese 48 Triebwerke wurden bis November 2013 vollständig abgerechnet und die Rückkaufsverpflichtung damit erfüllt.

Kumulativ sind damit bis zum Jahresende 2017 1.119 Triebwerke für den Auftrag von der NETMA über insgesamt 1.137 Triebwerke abgerechnet worden.

Die vereinbarten Zahlungsmeilensteine für die Rohmaterialbeschaffung und die Vorleistungen für die Triebwerkfertigung (das sog. „Production Investment") wurden größtenteils bereits in den Vorjahren erreicht und abgerechnet. In 2017 verblieben nur mehr Restzahlungen für „Production Investment" und nachlaufende Preiseskalationen.

Im „Logistic Support" Bereich wurden die vertraglichen Meilensteine des Jahres 2017 fristgerecht erreicht.

Exportverträge für die Republik Österreich

Die 32 Triebwerke des Serienvertrages mit der Firma Eurofighter für Österreich wurden bis zum Jahresende 2008 vollständig ausgeliefert.

In 2017 erfolgten weitere logistische Unterstützungsleistungen an die Firma Airbus Defence & Space GmbH.

Im Rahmen des Direktvertrages mit dem österreichischen BMLVS wurden in 2017 Reparaturleistungen, Ersatzteillieferungen und logistische Unterstützungsleistungen an das österreichische Bundesheer (ÖBH) erbracht.

Exportverträge für das Königreich von Saudi-Arabien

Die 154 Triebwerke des Serienvertrages mit der Firma Rolls-Royce für den Auftrag des Königreiches von Saudi-Arabien wurden bis Mitte des Jahres 2016 vollständig ausgeliefert.

Die vereinbarten „Logistic Support" Leistungen mit RR-SAL wurden in 2017 vollständig erbracht. Die garantierte 85%ige Flugbereitschaft der Triebwerke in den saudi-arabischen Luftwaffenbasen wurde auch in 2017 übererfüllt.

Exportverträge für das Sultanat von Oman

Die Triebwerkslieferungen begannen im Dezember 2015; bis zum Ende des Jahres 2017 wurden alle bestellten 27 Triebwerke nebst Bodendienstgeräten und Ersatzteilen geliefert.

Die vereinbarten „Logistic Support" Leistungen mit RR-OM wurden in 2017 vollständig erbracht.

Exportverträge für das Emirat von Kuwait

Beginnend ab Dezember 2016 erfolgten Anzahlungen für die Rohmaterialbeschaffung und die Vorleistungen für die Triebwerkfertigung und Bodendienstgeräte

Insgesamt wurden per 31. Dezember 2017 damit 1.333 Triebwerke verumsatzt und es sind nach dem derzeitigen Auftragsbestand noch 78 Triebwerke zu liefern.

(4) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme reduzierte sich auf TEUR 51.329 (i.V. TEUR 63.692). Die Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall von kurzfristigen Einbehalten von Kundenzahlungen, die zum Vorjahresende vereinbarungsgemäß in der EUROJET verblieben, und zu Beginn des Jahres 2017 an die Gesellschafter weitergeleitet wurden.

Finanzlage

Die Lieferungen der Partner Companies werden zum überwiegenden Teil durch Programmfortschrittszahlungen für die Serienfertigung (basierend auf vertraglichen Meilensteinen) seitens der Auftraggeber finanziert. In handelsrechtlicher Hinsicht sind dies Vorauszahlungen bis zur endgültigen Auslieferung und Abnahme der Triebwerke.

Die „Logistic Support" Leistungen werden im Wesentlichen nach Zertifizierung von vertraglichen Leistungsmeilensteinen durch die Partner Companies seitens der Auftraggeber finanziert.

Die EUROJET leitet die Zahlungen, nach Zahlungseingang von den Auftraggebern, in der Regel fristgerecht und vollständig an die Partner Companies weiter.

Die eigenen Verwaltungskosten der EUROJET sind über gesonderte Leistungspakete (sog. „Own Costs") NETMA-seitig finanziert bzw. sind die Leistungen für Marketing-Unterstützung durch die Gesellschafter abgedeckt. Für die Export-Managementleistungen erfolgen bereits im Vorfeld vereinbarte Zahlungseinbehalte („Withholds"), sprich Anzahlungen der Partner Companies, die die Finanzierung der Kosten unterjährig, bis zur Abrechnung derselben, sicherstellen.

Ertragslage

Das Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 993 liegt über dem Ergebnis des Vorjahres (TEUR 800) und auch über dem prognostizierten Wert im Vorjahresbericht von MEUR 0,8. Das Mehrergebnis wurde durch diverse Kosteneinsparungen bei den eigenen Kosten der EUROJET erwirtschaftet.

Aufgrund der Negativzinsen der Banken in Höhe von 0,4 % auf Sichteinlagen in Euro ergab sich erwartungsgemäß ein negatives Finanzergebnis von TEUR -26 (i. V. TEUR 1).

Insgesamt ergab sich ein höherer Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 702 (i.V. TEUR 558).

Die niedrigeren Umsatzerlöse aus der Weiterfakturierung der Lieferungen und Leistungen der Gesellschafter haben keine Auswirkung auf das Ergebnis der Gesellschaft, da diese vereinbarungsgemäß ohne Gewinnaufschlag erfolgen.

Auch wenn sich die Umsatzerlöse reduzierten und der Gewinn der Gesellschaft nur geringfügig anstieg, ist die Geschäftsleitung mit dem Verlauf des Geschäftsjahres 2017 zufrieden, da diese Veränderungen im erwarteten Rahmen liegen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage kann als weiterhin stabil bezeichnet werden.

(5) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die eigenen Kosten der EUROJET, das zentrale Management inkl. der Unterstützung des „International Weapon System Support Center" (IWSSC), sind mit der NETMA als eigenständiges Leistungspaket innerhalb der „Logistic Support" Verträge („7th. Operational Phase") bis Ende des Jahres 2019 vorläufig vereinbart worden (nicht für 4 Jahre wie letztes Jahr angenommen). Der im Jahr 2018 erwartete Kostenanfall der Gesellschaft für Leistungen an die NETMA ist damit gedeckt. Im Laufe des Jahres 2018 werden aber vermutlich noch Preisverhandlungen diesbezüglich mit der NETMA stattfinden.

Anfallende Managementkosten der EUROJET für Exportkunden außerhalb der NETMA Aufträge und Marketing-Unterstützungsleistungen werden von den Gesellschaftern getragen. Dies umfasst auch ein Leistungspaket über die Bereitstellung der IT-Infrastruktur und Personal für den Betrieb eines zentralen „Logistic Support" Systems, das sog. „Propulsion System Support Export" (PSSE). Der im Jahr 2018 erwartete Kostenanfall der Gesellschaft für Export- und Marketingleistungen ist damit gedeckt.

Insgesamt dürfte das Ergebnis vor Steuern des Jahres 2018, wiederum in der Größenordnung von ca. MEUR 0,8 liegen und resultiert im Wesentlichen aus den Gewinnaufschlägen auf die eigenen Kosten der Gesellschaft gem. öffentlichem Preisrecht (VO PR 30/53) sowie 4% Gewinnaufschlag auf die Kosten für Marketing- und Exportunterstützungsleistungen.

Die Umsatzerlöse werden im Jahr 2018, wegen der weiter leicht abnehmenden Anzahl der noch auszuliefernden Triebwerke nach derzeitigem Auftragsbestand etwas rückläufig sein.

Aufgrund der weiterhin verlangten Negativzinsen der Banken in Höhe von 0,4 % auf Sichteinlagen in Euro ist wiederum ein negatives Finanzergebnis im niedrigen fünfstelligen Bereich zu erwarten.

Die noch offenen Lieferungen der Triebwerke des beauftragten Teiles des dritten Serienloses der NETMA und der Triebwerke für Kuwait, sowie die logistische Unterstützung des Flugbetriebes der Luftwaffen über die gesamte Lebensdauer des Waffensystems in den verschiedenen Ländern werden die Beschäftigung langfristig sichern.

Die Triebwerks-Serienfertigung läuft nach derzeitigem Auftragsbestand, allerdings auf weitaus niedrigerem Level als in der Vergangenheit, bis Anfang 2022.

(6) Chancen des Unternehmens

Die „Logistic Support" Leistungen an alle Betreiberländer des Eurofighter Typhoon werden ansteigen, je mehr Flugzeuge nunmehr im Einsatz sind.

EUROJET und die Partner Companies setzen weiterhin ihre Bemühungen fort, das Triebwerk „EJ200" (eines der technologisch führenden Produkte im internationalen militärischen Luftfahrtsektor) oder Abwandlungen davon an bestehende und weitere Kunden des Eurofighter Typhoon oder anderer Flugzeugtypen zu verkaufen.

NETMA und die Regierungen der vier beteiligten Nationen unterstützen das Konsortium in ihren Exportbemühungen im Rahmen der international geltenden strengen Exportrichtlinien für militärische Güter.

Wir gehen davon aus, dass die bereits erreichten Exportaufträge mit den Verteidigungsministerien von Österreich, Saudi-Arabien, Oman und Kuwait eine verstärkte Resonanz am internationalen militärischen Flugzeugmarkt finden werden und daraus ein steigendes Potential für die Gewinnung weiterer Exportkunden erwächst.

(7) Risiken des Unternehmens, Prozesse und Qualitätsmanagement

Im Rahmen des Programm- und Qualitätsmanagements der bestehenden Verträge, unter Einbezug der Aktivitäten der Partner Companies und der Luftwaffen, sind Risiko- und Qualitätsprozesse vollständig implementiert und werden, entsprechend den Qualitätsrichtlinien der EUROJET, kontinuierlich überwacht.

Die EUROJET ist gemäß dem Qualitätsmanagementstandard AS9100 der Luftfahrtindustrie zertifiziert (Zertifikat Nr. FS 587414).

Es liegen keine wirtschaftlichen Risiken für die künftige Entwicklung der Gesellschaft vor.

Hallbergmoos, den 23. April 2018

EUROJET Turbo Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Geschäftsführung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss — bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang — unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der EUROJET Turbo Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hallbergmoos, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 4. Mai 2018

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Huber, Wirtschaftsprüfer

Harrieder, Wirtschaftsprüfer

G E S E L L S C H A F T E R B E S C H L U S S
der Gesellschafter der
EUROJET Turbo GmbH,Hallbergmoos

Die Firmen

MTU Aero Engines AG, München

Rolls-Royce plc, London

GE Avio S.r.l., Rivalta di Torino

Industría de Turbo Propulsores S.A.U., Zamudio

sind die Gesellschafter der Firma EUROJET Turbo GmbH, Hallbergmoos.

Die Gesellschafter beschließen hiermit:

1. Der auf den 31.12.2017 erstellte Jahresabschluss liegt den Gesellschaftern vor. Der Abschluss ist von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und in Übereinstimmung mit Gesetz und Gesellschaftsvertrag befunden worden. Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der vorgelegte Jahresabschluss mit einer Bilanzsumme von EUR 51.328.514,19 wird hiermit festgestellt.

2. Vom Bilanzgewinn in Höhe von EUR 786.566,71 wird ein Teilbetrag in Höhe von EUR 700.000,00 im Verhältnis der Geschäftsanteile an die Gesellschafter ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag in Höhe von EUR 86.566,71 wird auf neue Rechnung vorgetragen. Als Ausschüttungstermin wird der 19.06.2018 festgesetzt.

3. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt.

4. Mit der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2018 wird die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München betraut.

London, den 6. Juni 2018

MTU Aero Engines AG

Rolls-Royce plc

GE Avio Srl

Industría de Turbo Propulsores SAU